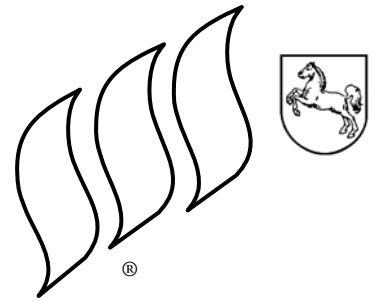


LANDESFEUERWEHRVERBAND NIEDERSACHSEN e.V.

- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -



2010/68 - LFV-Bekanntmachung

5. Oktober 2010

Verteiler:

- Vorsitzende der LFV-Mitgliedsverbände
- RBM/KBM, die nicht Vors. eines LFV-Mitgliedsverbandes sind
- Landesgruppen / BF / WF
- Vors. des LFV-FA „T“
- LFV-Vorstand
- LR / Bezirkspressewart

Normen für die Feuerwehr

hier: Normen und Norm-Entwürfe im Oktober 2010

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die nachfolgenden Informationen zu Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW), die uns vom Deutschen Institut für Normung e. V. mitgeteilt wurden, übersenden wir Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme:

DIN 14920 Feuerwehrleine – Anforderungen, Prüfung, Behandlung

Die Feuerwehrleine ist eine für besondere Zwecke der Feuerwehr hergestellte Leine. Sie dient dem Feuerwehrmann zur Rettung von Personen, Selbstrettung und Eigensicherung. Sie findet auch beim Transport und der Sicherung von Geräten Anwendung. Die Feuerwehrleine ist keine Absturzsicherung im Sinne der DIN EN 354.

Die Änderung der Normausgabe 1999 erfolgte, um den Verweis auf eine spezielle akkreditierte Prüfstelle zu streichen und durch einen allgemeinen Hinweis auf akkreditierte Prüfstellen zu ersetzen. Gegenüber DIN 14920:1999-02 wurden keine technischen Änderungen vorgenommen, sondern die folgenden:

- Begriffe "Feuerwehrleine", "Kinke" und "Rundstich" aufgenommen;
- bei der Typprüfung die Nennung einer speziellen akkreditierten Prüfstelle gestrichen und durch einen allgemeinen Hinweis auf akkreditierte Prüfstellen ersetzt;
- Einleitungssatz des Vorworts an das geltende Geräte- und Produktsicherheitsgesetz - GPSG angepasst;
- Gleichung (3) zur elastischen Dehnung korrigiert;
- Norminhalt redaktionell überarbeitet, dabei in den normativen Verweisungen DIN 50014 (ersatzlos zurückgezogen), DIN 51221-1, DIN EN 10002-2 und GUV 67.13 gestrichen und dafür DIN EN ISO 1968, DIN EN ISO 7500-1, DIN EN ISO 7500-1 Beiblatt 1 sowie GUV-G 9102 aufgenommen.

Für diese Norm ist das Gremium NA 031-04-03 AA "Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr - SpA zu CEN/TC 158/WG 3" im DIN zuständig.



Bertastraße 5
30159 Hannover

Telefon: 0511/888 112
Telefax: 0511/886 112

Internet: www.lfv-nds.de
eMail: lfv-nds@t-online.de

DIN EN 1147 Tragbare Leitern für die Verwendung bei der Feuerwehr; Deutsche Fassung EN 1147:2010

Die Norm legt die Leistungsmerkmale tragbarer Leitern für die übliche Anwendung bei Feuerwehr und Rettungsdiensten fest und schließt Sicherheitsanforderungen mit ein. Es wurden ein Sicherheitsfaktor in der Größenordnung von 3:1 zugrunde gelegt und das Gesamtgewicht eines Feuerwehrangehörigen einschließlich persönlicher Ausrüstung und Atemschutzgerät mit 108 kg in Ansatz gebracht. Festgelegt werden Minimal- und/oder Maximalwerte, innerhalb derer sich der Anwender seine Anforderungen selbst festlegen kann.

Bei der Erarbeitung von DIN EN 1147 wurde berücksichtigt, dass es notwendig sein kann, zusätzliche Festlegungen zu treffen, weil tragbare Leitern bei den Feuerwehren innerhalb Europas unterschiedlich eingesetzt werden.

Der Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - SpA zu CEN/TC 192/WG 5" des FNFV hatte aus diesem Grund bereits im Jahr 2001 beschlossen, die von DIN EN 1147 nicht berücksichtigten, jedoch national notwendigen Informationen zu tragbaren Feuerwehrleitern in einem Beiblatt 1 zu DIN EN 1147 anzugeben, dessen aktuelle Ausgabe im November 2003 erfolgte.

Im informativen Anhang O der Norm ist eine deutsche A-Abweichung für den Unterabschnitt 6.2 zum Sprossenschutz enthalten. Eine A-Abweichung ist eine nationale Abweichung zum Normtext, die auf Vorschriften beruht, deren Veränderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt außerhalb der Kompetenz des nationalen CEN-Mitgliedes liegt. In den betreffenden CEN-Ländern gelten diese A-Abweichungen anstelle der Festlegungen der Europäischen Norm so lange, bis sie zurückgezogen sind. Auch für Schweden ist eine A-Abweichung enthalten. Mit Resolution 170/2008 hat CEN/TC 192 dieser deutschen A-Abweichung zugestimmt.

Der per Resolution beschlossene Text der deutschen A-Abweichung für den Unterabschnitt 6.2 zum Sprossenschutz lautet wie folgt:

"6.2 - Sprossenschutz; Gestützt auf § 6 von GUV-V D 36:1997-01, Unfallverhütungsvorschrift "Leitern und Tritte" mit Durchführungsanweisungen in Verbindung mit Abschnitt 6.3 von GUV-G 9102:2007-04, Prüfgrundsätze für Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr, herausgegeben von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV, sind bei tragbaren Feuerwehrleitern aus Aluminium Sprossenumhüllungen als Kälteschutz vorzusehen. Diese Sprossenumhüllungen müssen die Anforderungen an die rutschfeste Tritfläche nach dieser Norm erfüllen."

Gegenüber der Vorgängerausgabe DIN EN 1147:2000-09 wurden folgende signifikante Änderungen vorgenommen:

- Anforderung hinsichtlich des sicheren "Zusammenfahrens" der Schiebleiter beim Loslassen des Seils dahingehend ergänzt, dass der weitere sichere Einsatz der Leiter nicht beeinträchtigt wird.
- Deutsche A-Abweichung für den Unterabschnitt 6.2 zum Sprossenschutz aufgenommen.
- Hinweis aufgenommen, dass die Prüfungen in dieser Europäischen Norm Typprüfungen und keine wiederkehrenden Prüfungen sind.
- Bei den allgemeinen Prüfkriterien aufgenommen, dass bei zerstörenden Prüfungen ein Aushalten der Prüflast die einzige Anforderung ist und eine als Folge von zerstörenden Prüfungen auftretende bleibende Verformung kein Versagenskriterium ist.
- Bei der Inspektion und Instandhaltung in Anhang M auf geschultes Personal hingewiesen.
- Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Erarbeitet wurde die Europäische Norm vom CEN/TC 192 "Ausrüstung für die Feuerwehr" (Sekretariat: BSI, Vereinigtes Königreich). Sie wird national vom Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - SpA zu CEN/TC 192/WG 5" im FNFV betreut.

E DIN 14851 Einreißhaken

Dieser Norm-Entwurf gilt für Einreißhaken der Feuerwehr, die zum Einreißen, Einstoßen und Herausziehen von Bauteilen oder sonstigen Gegenständen dienen, und legt deren Maße, Bezeichnung, Anforderungen und Prüfung fest.

Der Einreißhaken besteht aus einem Haken und einem stufenlos teleskopierbaren Aluminiumstiel (Teleskopstiel). Der Teleskopstiel kann auch als Gerüststiel für andere Werkzeuge verwendet werden und besteht aus einem inneren Rohr mit einem Aufsteckzapfen zum Anschluss des Hakens und einem äußeren Rohr das zur Verlängerung verstellt werden kann.

Die Gesamtlänge des Hakens einschließlich dem zusammen geschobenen Teleskopstiel beträgt für den Transport höchstens 2 000 mm und muss sich auf mindestens 3 000 mm Länge ausziehen lassen. Mit Hilfe einer optionalen Verlängerung lässt sich die Gesamtlänge auf mindestens 4 650 mm erhöhen, so dass auch Arbeiten an hohen Decken möglich sind.

Die Änderung der Normausgabe November 1988 wurde notwendig, um den technischen Inhalt dem Stand der Technik anzupassen und zukünftige Entwicklungen zu fördern. Hierzu wurden gegenüber DIN 14851:1988-11 folgende signifikanten Änderungen vorgenommen:

- a) Holz als Material für den Stiel in Aluminiumrohr geändert und die Anforderungen an Maße, Werkstoffe, Ausführung und Masse entsprechend angepasst;
- b) Längen reduziert;
- c) Teleskopierbarkeit eingeführt;
- d) Normbezeichnung geändert;
- e) normative Verweisungen angepasst, dabei DIN 7168-1 und DIN 68362 gestrichen und hierfür DIN 6335, DIN 6336, DIN 14640, DIN EN 573-3, DIN EN 10204 und DIN ISO 2768-1 aufgenommen;
- f) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Für diesen Norm-Entwurf ist das Gremium NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - SpA zu CEN/TC 192/WG 5" im DIN zuständig.

E DIN EN 14043 Hubrettungsfahrzeuge für die Feuerwehr – Drehleitern mit kombinierten Bewegungen (Automatik-Drehleitern) – Sicherheits- und Leistungsanforderungen sowie Prüfverfahren; Deutsche Fassung prEN 14043:2010

Der Norm-Entwurf wurde von der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 4 "Hubrettungsfahrzeuge" (Sekretariat: DIN, Deutschland) im europäischen Technischen Komitee CEN/TC 192 "Ausrüstung für die Feuerwehr" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet. Die Mitarbeit des DIN beim Europäischen Komitee für Normung (CEN) wird für den Bereich der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 4 "Hubrettungsfahrzeuge" über den gleichnamigen Arbeitsausschuss NA 031-04-08 AA wahrgenommen.

Die vorrangige Aufgabe für die Drehleiter am Einsatzort ist die Menschenrettung. Bei Drehleitern mit Korb können die geretteten Personen im Korb sicher nach unten befördert werden. Des Weiteren werden Drehleitern zum Beispiel beim erhöhten Löschangriff von außen, bei der Beleuchtung, der Belüftung und zum Teil als Kran eingesetzt.

Die Automatik-Drehleiter ist das häufigste Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehren in Deutschland.

Neben vollautomatischen Drehleitern nach diesem Norm-Entwurf gibt es noch halbautomatische (sequenzielle) Drehleitern nach DIN EN 14044. Die halbautomatischen Drehleitern können nur eine Bewegung, vollautomatische Drehleitern alle Bewegungen gleichzeitig ausführen.

Die Änderung der veröffentlichten Norm EN 14043:2005+A1:2009 wurde notwendig, um den technischen Inhalt dem Stand der Technik anzupassen und zukünftige Entwicklungen zu fördern. Hierfür wurden gegenüber DIN EN 14043:2009-07 folgende signifikanten Änderungen vorgenommen:

- a) Die Begriffe für Drehleitern mit kombinierten Bewegungen, Rettungshöhe, Auflagegrenze, Stützbreite und Personenlast umformuliert, für Totmannschalter und Bedienposition hinzugefügt sowie für besondere Benutzungsgrenze gelöscht;
- b) die statische Standsicherheit ist abhängig von der Stützbreite mit einer Abstützkraft von 10 %, wenn die Hinterachse nicht angehoben wird, und mit einer Abstützkraft von 6 % bei angehobener Hinterachse, in Zusammenhang mit der entsprechenden Gesamtmasse des Fahrzeugs ohne Fahrer und Masse der Ausrüstung;
- c) Nachweis der statischen Standsicherheit und der dynamischen Standsicherheit überarbeitet;
- d) akustischer Alarm bei geringer Batteriespannung erforderlich;
- e) Nachweis der Festigkeit der Drehleiter an der Freistandsgrenze überarbeitet;
- f) Nachweis der Festigkeit der Drehleiter an der Freistandsgrenze (mit oder ohne Korb) gelöscht;
- g) Nachweis, dass die Konstruktion der Drehleitern den Betrieb nur bei vollständig oder teilweise arretierter/festgestellter Hinterachsfederung zulässt, überarbeitet;
- h) Anforderungen hinsichtlich Verankerungspunkten im Korb für persönliche Schutzausrüstung gegen Fallen hinzugefügt;
- i) Anforderungen hinsichtlich Zugangstüren und Türverriegelungen im Korb vollständig überarbeitet;
- j) Anforderungen und Nachweis hinsichtlich Aufhängensystemen für Drehleitern mit abnehmbarem Korb überarbeitet;
- k) Anforderungen an die Arbeitsbeleuchtung überarbeitet;

- l) sicherheitsbezogene Teile des Steuerungssystems in Übereinstimmung mit Klasse 1 oder 2 nach EN 954-1 geändert zu Performance Level (PL) von c oder d nach EN ISO 13849-1;
- m) allgemeine normative Verweisung auf CEN/TS 15989 für die Symbole auf dem Steuerstand hinzugefügt sowie alle Bilder und Tabellen mit Symbolen gelöscht;
- n) Anforderungen an den Hauptsteuerstand hinzugefügt; die Bewegung über den Steuerhebel des Korbsteuerstandes darf ausschließlich nach Entriegeln des Not-Aus-Schalters im Korb möglich sein;
- o) Anforderungen für den Zugang vom Boden zum Leitersatz überarbeitet (entweder direkt (zum Beispiel Zugangsleiter) oder indirekt (zum Beispiel Podium));
- p) Sprossgleichheit überarbeitet;
- q) Anforderungen an Seiltrommeln überarbeitet (Rillen oder Einrichtungen zur Verhinderung, dass das Seil von der Trommel abläuft);
- r) Genauigkeit der Bezeichnung;
- s) Liste der für Drehleitern geltenden nationalen Vorschriften mit allen CEN-Mitgliedstaaten in Anhang C hinzugefügt;
- t) Liste der Nachweise und Annahmeprüfungen in Anhang D hinzugefügt mit kurzer Beschreibung der Anforderung/Prüfung;
- u) Anhang ZA zum Zusammenhang zwischen diesem europäischen Norm-Entwurf und den grundlegenden Anforderungen der ersetzten EG-Richtlinie 98/37/EG gelöscht;
- v) Normative Verweisungen überarbeitet: Zurückgezogene Normen EN 418, EN 457, EN 954-1 und EN 1050 gelöscht, EN 1777, CEN/TS 15989, EN ISO 7731, EN ISO 13849-1, EN ISO 13850 und EN ISO 14121-1 hinzugefügt sowie datierte Verweisung für EN 1846 (alle Teile) sowie EN 60204-1 aktualisiert;
- w) Inhalt der Norm redaktionell überarbeitet.

Für die zur Anwendung empfohlenen Drehleitertypen sind im nationalen Anhang NA die bei der Bestellung anzugebenden feuerwehrtechnischen Beladungen aufgeführt.

Der NA 031-04-08 AA "Hubrettungsfahrzeuge" empfiehlt die Aufnahme einer Truppbesatzung (1/2) sowie zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft auch bei beengten Verhältnissen eine Mindestbelastbarkeit von zwei Personen bei einer Abstützbreite von kleiner oder gleich 4,5 m, um die den Typen zugeordneten Nennrettungspunkte zu erreichen. Darüber hinausgehende größere Ausladungswerte und Abstützbreiten sind zulässig und unterliegen der Verantwortung des Herstellers.

Der Anwender dieses europäischen Norm-Entwurfs wird darauf hingewiesen, dass länderspezifische Vorgaben des Baurechts hinsichtlich der Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken sowie DIN 14090 gelten, die Auswirkungen auf die Konstruktion hinsichtlich zum Beispiel Abmessungen, Fahrzeuggesamtmasse und Achslasten von Hubrettungsfahrzeugen haben. In GUV G 9102 sind Vorgaben zur wiederkehrenden Prüfung von Hubrettungsfahrzeugen enthalten.

**E DIN EN 14044 Hubrettungsfahrzeuge für die Feuerwehr – Drehleitern mit aufeinander folgenden (sequenziellen) Bewegungen (Halbautomatik-Drehleitern)
- Sicherheits- und Leistungsanforderungen sowie Prüfverfahren;
Deutsche Fassung prEN 14044:2010**

Der Norm-Entwurf wurde von der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 4 "Hubrettungsfahrzeuge" (Sekretariat: DIN, Deutschland) im europäischen Technischen Komitee CEN/TC 192 "Ausrüstung für die Feuerwehr" (Sekretariat: BSI, Großbritannien) erarbeitet. Die Mitarbeit des DIN beim Europäischen Komitee für Normung (CEN) wird für den Bereich der Arbeitsgruppe CEN/TC 192/WG 4 "Hubrettungsfahrzeuge" über den gleichnamigen Arbeitsausschuss NA 031-04-08 AA wahrgenommen.

Die vorrangige Aufgabe für die Drehleiter am Einsatzort ist die Menschenrettung. Bei Drehleitern mit Korb können die geretteten Personen im Korb sicher nach unten befördert werden.

Des Weiteren werden Drehleitern zum Beispiel beim erhöhten Löschangriff von außen, bei der Beleuchtung, der Belüftung und zum Teil als Kran eingesetzt.

Neben den halbautomatischen (sequenziellen) Drehleitern nach diesem Norm-Entwurf gibt es noch vollautomatische Drehleitern nach DIN EN 14043. Die halbautomatischen Drehleitern können nur eine Bewegung, vollautomatische Drehleitern alle Bewegungen gleichzeitig ausführen.

Die Änderung der veröffentlichten Norm EN 14044:2005+A1:2009 wurde notwendig, um den technischen Inhalt dem Stand der Technik anzupassen und zukünftige Entwicklungen zu fördern. Hierfür wurden gegenüber DIN EN 14044:2009-08 folgende signifikante Änderungen vorgenommen:

- a) die Begriffe für Drehleitern mit kombinierten Bewegungen, Rettungshöhe, Auflagegrenze, Stützbreite und Personenlast umformuliert, für Totmannschalter und Bedienposition hinzugefügt sowie für besondere Benutzungsgrenze gelöscht;
- b) die statische Standsicherheit ist abhängig von der Stützbreite mit einer Abstützkraft von 10 %, wenn die Hinterachse nicht angehoben wird, und mit einer Abstützkraft von 6 % bei angehobener Hinterachse, in Zusammenhang mit der entsprechenden Gesamtmasse des Fahrzeugs ohne Fahrer und Masse der Ausrüstung;
- c) Nachweis der statischen Standsicherheit und der dynamischen Standsicherheit überarbeitet;
- d) akustischer Alarm bei geringer Batteriespannung erforderlich;
- e) Nachweis der Festigkeit der Drehleiter an der Freistandsgrenze überarbeitet;
- f) Nachweis der Festigkeit der Drehleiter an der Freistandsgrenze (mit oder ohne Korb) gelöscht;
- g) Nachweis, dass die Konstruktion der Drehleitern den Betrieb nur bei vollständig oder teilweise arretierter/festgestellter Hinterachsfederung zulässt, überarbeitet;
- h) Anforderungen hinsichtlich Verankerungspunkten im Korb für persönliche Schutzausrüstung gegen Fallen hinzugefügt;
- i) Anforderungen hinsichtlich Zugangstüren und Türverriegelungen im Korb vollständig überarbeitet; Anforderungen und Nachweis hinsichtlich Aufhängensystemen für Drehleitern mit abnehmbarem Korb überarbeitet;
- j) Anforderungen an die Arbeitsbeleuchtung überarbeitet;
- k) sicherheitsbezogene Teile des Steuerungssystems in Übereinstimmung mit Klasse 1 oder 2 nach EN 954-1 geändert zu Performance Level (PL) von c oder d nach EN ISO 13849-1;
- l) allgemeine normative Verweisung auf CEN/TS 15989 für die Symbole auf dem Steuerstand hinzugefügt sowie alle Bilder und Tabellen mit Symbolen gelöscht;
- m) Anforderungen an den Hauptsteuerstand hinzugefügt; die Bewegung über den Steuerhebel des Korbsteuerstandes darf ausschließlich nach Entriegeln des Not-Aus-Schalters im Korb möglich sein;
- n) Anforderungen für den Zugang vom Boden zum Leitersatz überarbeitet (entweder direkt (zum Beispiel Zugangsleiter) oder indirekt (zum Beispiel Podium));
- o) Sprossgleichheit überarbeitet;
- p) Anforderungen an Seiltrommeln überarbeitet (Rillen oder Einrichtungen zur Verhinderung, dass das Seil von der Trommel abläuft);
- q) Genauigkeit der Bezeichnung;
- r) Liste der für Drehleitern geltenden nationalen Vorschriften mit allen CEN-Mitgliedstaaten in Anhang C hinzugefügt;
- s) Liste der Nachweise und Annahmeprüfungen in Anhang D hinzugefügt mit kurzer Beschreibung der Anforderung/Prüfung;
- t) Anhang ZA zum Zusammenhang zwischen diesem europäischen Norm-Entwurf und den grundlegenden Anforderungen der ersetzten EG-Richtlinie 98/37/EG gelöscht;
- u) Normative Verweisungen überarbeitet: Zurückgezogene Normen EN 418, EN 457, EN 954-1 und EN 1050 gelöscht, EN 1777, CEN/TS 15989, EN ISO 7731, EN ISO 13849-1, EN ISO 13850 und EN ISO 14121-1 hinzugefügt sowie datierte Verweisung für EN 1846 (alle Teile) sowie EN 60204-1 aktualisiert;
- v) Inhalt der Norm redaktionell überarbeitet.

Für die zur Anwendung empfohlenen Drehleitertypen sind im nationalen Anhang NA die bei der Bestellung anzugebenden feuerwehrtechnischen Beladungen aufgeführt.

Der NA 031-04-08 AA "Hubrettungsfahrzeuge" empfiehlt die Aufnahme einer Truppbesatzung (1/2) sowie zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft auch bei beengten Verhältnissen eine Mindestbelastbarkeit von zwei Personen bei einer Abstützbreite von kleiner oder gleich 4,5 m, um die den Typen zugeordneten Nennrettungspunkte zu erreichen.

Darüber hinausgehende größere Ausladungswerte und Abstützbreiten sind zulässig und unterliegen der Verantwortung des Herstellers. Der Anwender dieses europäischen Norm-Entwurfs wird darauf hingewiesen, dass länderspezifische Vorgaben des Baurechts hinsichtlich der Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken sowie DIN 14090 gelten, die Auswirkungen auf die Konstruktion hinsichtlich zum Beispiel Abmessungen, Fahrzeuggesamtmasse und Achslasten von Hubrettungsfahrzeugen haben. In GUV G 9102 sind Vorgaben zur wiederkehrenden Prüfung von Hubrettungsfahrzeugen enthalten.

Die vollständige Fassung der benannten Normen bzw. Norm-Entwürfe kann bezogen werden bei:

Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel.: (030) 2601-2260, Fax: (030) 2601-1260, eMail: info@beuth.de

Das Entgelt für den Bezug gestaltet sich wie folgt:

DIN 14920:	56,10 EUR
DIN EN 1147:	99,10 EUR
E DIN 14851:	37,10 EUR
E DIN EN 14043:	164,60 EUR
E DIN EN 14044:	164,60 EUR.

Wir bitten um Weiterleitung der vorliegenden Informationen an interessierte Kameradinnen und Kameraden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Im Auftrage

gez. Maik Buchheister
(LFV-Referent)